

## Förderrichtlinien:

# Fonds „NATUR erleben – verstehen – schützen“

### Unser Selbstverständnis als Stiftung

Die BürgerStiftung Hamburg ist eine Gemeinschaftseinrichtung von Hamburgerinnen und Hamburgern für ihre Stadt. Sie will dem Gemeinwohl dienen, das Gemeinwesen stärken, Kräfte der Innovation mobilisieren und Hamburger Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zu eigener aktiver Beteiligung an gesellschaftlichen Aufgaben anstiften.

### Ziel des Fonds „NATUR erleben – verstehen – schützen“

Der Fonds „NATUR erleben – verstehen – schützen“ fördert Projekte, die in den Bereichen Naturerleben, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Natur- und Umweltschutz angesiedelt sind. Die Projekte sollen Wissen über die Natur vermitteln, das Verständnis für Umweltzusammenhänge und -problematiken fördern, Strategien und Handlungsmöglichkeiten für den Umwelt- und Naturschutz aufzeigen und zum Engagement in diesen Bereichen anregen und dieses ermöglichen.

### Antragstellende Organisationen

Bewerben können sich im Hamburg ansässige

- > gemeinnützige Organisationen, die im Natur- und Umweltschutz bzw. in der Umweltbildung aktiv sind
- > soziale Einrichtungen, die ihren Zielgruppen umweltpädagogische Angebote zugänglich machen oder Brücken zum Engagement im Umwelt- und Naturschutz bauen

Auch Einzelpersonen können Projektvorschläge einreichen, brauchen für die Durchführung aber eine der oben genannten Institutionen als Träger.

### Schwerpunkte der Förderung

- > Natur erleben: Ermöglichung von Naturerleben, insbesondere für naturfern aufwachsende Zielgruppen
- > Natur verstehen: Förderung des Wissens über die Natur, globale und lokale Umweltzusammenhänge und -Problematiken, Strategien und Handlungsmöglichkeiten im Umwelt- und Naturschutz, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- > Natur schützen: Förderung des praktischen Engagements im Umwelt- und Naturschutz

Grundsätzlich sollten sich die Projekte mit einem oder mehreren relevanten Themen im Umwelt- und/oder Naturschutz beschäftigen: Klimaschutz, Erhalt von Biodiversität (insbesondere in Bezug zu Stadtnatur in Hamburg), nachhaltiger Konsum, Energie, nachhaltige Mobilität, Wasserqualität, Luft, etc.

### Zielgruppen

Im Fonds „NATUR erleben – verstehen – schützen“ fördert die BürgerStiftung Hamburg Projekte für/mit Menschen jeden Alters in allen Hamburger Stadtteilen. Der Fonds ist bewusst breit aufgestellt. Wir sind der Überzeugung, dass Umwelt- und Naturschutz in der gemeinsamen Verantwortung aller Bürger:innen in Hamburg liegt, daher möchten wir Initiativen und Projekte im gesamten Hamburger Stadtgebiet fördern. Wir legen großen Wert darauf, dass insbesondere auch Zielgruppen erreicht werden, die bisher erst weniger in der Umweltbildung angesprochen wurden, so z.B. Jugendliche, Senior:innen und Migrant:innen. Ebenso möchten wir ehrenamtliche Initiativen gezielt stärken.

### **Gefördert werden können beispielsweise**

- > Projekte, die die Natur in der direkten Nachbarschaft oder an anderen Orten in Hamburg schützen oder/und renaturieren (und ggf. zusätzlich den sozialen Zusammenhalt stärken bzw. den interkulturellen Austausch fördern)
- > Urban Gardening oder Urban Farming Projekte mit Blick auf den Erhalt der Biodiversität und die Wertschätzung von Lebensmitteln
- > Projekte in Schulen, die bei Bedarf gemeinsam mit externen Experten aus dem Umweltbildungs-/Naturschutzbereich umgesetzt werden
- > Projekte des Globalen Lernens, wenn sie einen direkten Bezug zu Themen des Natur- und Umweltschutzes haben
- > Generationsübergreifende Projekte im Umwelt- und Naturschutz
- > Projekte, in denen Bestandteile der kulturellen Bildung mit Umweltbildung kombiniert werden (ggf. interdisziplinär, begleitet durch jeweils eine Fachkraft aus den zwei Bereichen)
- > Aktions- und Ferienwochen zu den o.g. Themen
- > Fortbildungen und Workshops zu naturnaher Gestaltung von Kleingärten, Nachbarschaftsgärten oder öffentlichem Grün

### **Wir legen besonderen Wert auf**

- > **Erfahrung:** Die antragstellende Institution/Person kann Erfahrungen im Umwelt-/Naturschutz bzw. der Umweltbildungsarbeit vorweisen und/oder beauftragt qualifizierte und praxiserfahrene Projektleiter:innen
- > **Zielgruppennähe:** Das Erreichen der Zielgruppe ist gesichert, z.B. durch bereits bestehende direkte Kontakte zu potenziellen Teilnehmern oder verbindliche Kooperationspartner im Stadtteil, die diesen Kontakt herstellen können
- > **Nachhaltigkeit:** Das Projekt legt Wert auf eine längerfristige Wirkung, wird sorgfältig reflektiert und weiterentwickelt. Regelmäßige Angebote sollten (wenn möglich) 1x wöchentlich bis 14-tägig stattfinden, über eine Mindestdauer von einem halben Jahr.
- > **Partizipation:** Das Projekt ermöglicht und ermuntert die Teilnehmer:innen, das Angebot mitzugestalten und weiterzuentwickeln. Die Teilnehmer:innen sind nicht nur passive Konsumenten, sondern werden zu eigener Aktivität angeregt. Bei Projekten mit Kindern: Wenn möglich, bemüht sich das Projekt, die Eltern aktiv oder am Rande mit einzubeziehen / für die Thematik zu interessieren (z.B. Pflanzaktionen gemeinsam mit Eltern, kleine Aktionen für Balkone/ Grünflächen, gemeinsame Ausflüge als Bestandteile eines Projekts)
- > **Offenheit für Erfahrungsaustausch:** Die Projektleitung ist offen und bereit, sich über ihre Erfahrungen mit anderen Institutionen, Vereine auszutauschen und ihr Wissen zu teilen.
- > **Evaluation:** Grundsätzlich sollten geförderte Projekte bereit sein, sich von der BürgerStiftung Hamburg evaluieren zu lassen, und auch eigene Instrumente zur Evaluierung entwickeln.
- > **Ehrenamtlichkeit:** Das Projekt stärkt - wenn möglich - das ehrenamtliche Engagement. Ehrenamtliche Anteile im Projekt sind aber keine Voraussetzung zur Förderung.
- > **Identifikation:** Die BürgerStiftung Hamburg muss erkennbarer Förderer des Projekts sein. Die Förderung durch die Stiftung muss über die Öffentlichkeitsarbeit kommuniziert werden.

### **Keine Förderung ist möglich für**

- > Einzelne Aktionstage
- > Einmalige Ausflüge (auch von Schulklassen)
- > Unangemeldete Aktionen für den Umweltschutz im öffentlichen Raum bzw. Aktionen, die sich gegen einzelne Unternehmen oder einzelne Personen richten
- > Kampagnen
- > Anwaltskosten für gerichtliche Auseinandersetzungen bzgl. Umweltschutzthemen
- > Projekte mit kommerzieller Orientierung
- > Projekte mit parteipolitischer Nähe
- > Projekte mit religiöser Ausrichtung
- > Studienstipendien, Studienaufenthalte, wissenschaftliche Vorhaben
- > Deckung allgemeiner, laufender Kosten

### **Höhe und Verwendung der Fördersumme**

Projekte, die wir neu in die Förderung aufnehmen, werden mit einer Fördersumme bis zu 5.000 € gefördert. In Ausnahmefällen können – nach vorheriger Rücksprache – auch höhere Summen beantragt werden. In der Regel sollen die Fördergelder für projektbezogene Personalkosten und Sachkosten verwendet werden.

### **Dauer der Förderung**

Die Projektförderung wird in der Regel für maximal 12 Monate übernommen. Eine längere Förderlaufzeit kann nach vorheriger Rücksprache beantragt werden.

### **Antragsstellung**

Die Antragsstellung auf Projektförderung erfolgt digital. Das Antragsformular finden Sie unter:

[www.buergerstiftung-hamburg.de/natur](http://www.buergerstiftung-hamburg.de/natur)

Bei der Bearbeitung der Anträge wird nach Reihenfolge des Projektbeginns vorgegangen.

Bei Rückfragen zum Formular, dem Antragsverfahren oder den Förderkriterien kontaktieren Sie gerne:

Ines Linn Gödecken, Mobil: 01590 497 16 04, [ines.goedecken@buergerstiftung-hamburg.de](mailto:ines.goedecken@buergerstiftung-hamburg.de)

BürgerStiftung Hamburg

Projektkoordinatorin Fonds „NATUR erleben – verstehen – schützen“

Ines Linn Gödecken

Schopenstehl 31

20095 Hamburg

Telefon (040) 87 88 969 60

[www.buergerstiftung-hamburg.de](http://www.buergerstiftung-hamburg.de)